

KONFERENZ: BILDUNGSPROZESSE IM KINDESALTER – FÖRDERLICHE VORAUSSETZUNGEN AUS NEUROWISSENSCHAFTLICHER SICHT

13. MAI 2019 | mit **PROFESSOR DR. MANFRED SPITZER**



KONFERENZ: BILDUNGSPROZESSE IM KINDESALTER – FÖRDERLICHE VORAUSSETZUNGEN AUS NEUROWISSENSCHAFTLICHER SICHT

Was passiert im Gehirn wenn ein Kind lernt? Warum wächst ein Gehirn mit seinen Aufgaben? Welche Rahmenbedingungen sind förderlich, damit sich Kinder optimal entwickeln können? Wieso sind dafür Erlebnisse aus erster Hand so wichtig? Wie können wir Kinder darin unterstützen, dass sie voller Lust und Freude lernen? Fragen, mit denen wir uns nicht erst mit der Einführung des luxemburgischen Bildungsrahmenplans auseinandersetzen. Fragen, deren Antworten uns helfen, eine gute pädagogische Praxis zu entwerfen und im Alltag umzusetzen. Nur wenn wir verstehen, wie kindliche Lernprozesse funktionieren, können wir Kinder optimal unterstützen.



Professor Dr. Manfred Spitzer

Leiter des ZNL – TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen an der Universität Ulm – und Leiter der psychiatrischen Universitätsklinik Ulm präsentiert die aktuellsten Forschungsergebnisse der Neurowissenschaften und stellt sie in den Zusammenhang unseres Arbeitsfelds.

DATUM:

13. Mai 2019

ZEIT:

18h00 bis 20h00

SPRACHE:

die Konferenz findet in deutscher Sprache statt

ORT:

Lycée Technique pour professions éducatives et sociales (LTPES) / 45, rue de la Gare L-7590 MERSCH

EINSCHREIBUNG:

die Einschreibung ist obligatorisch und erfolgt per eMail an focus.formation@arcus.lu
Einlass ist nur möglich für Besucher mit bestätigter Einschreibung.

Professor Dr. Manfred Spitzer ist Jahrgang 1958, studierte Medizin, Psychologie und Philosophie in Freiburg, wo er sich auch zum Psychiater weiterbildete und die Habilitation für das Fach Psychiatrie (1989) erlangte. Er war von 1990 bis 1997 als Oberarzt an der Psychiatrischen Universitätsklinik Heidelberg tätig. Zwei Gastprofessuren an der Harvard-Universität und ein weiterer Forschungsaufenthalt am Institut for Cognitive and Decision Sciences der Universität Oregon prägten seinen Forschungsschwerpunkt im Grenzbereich der kognitiven Neurowissenschaft und Psychiatrie.